

---

SSO  
Jahresbericht  
2016

---

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Meilensteine</b>	<b>5</b>
<b>Revue</b>	<b>9</b>
<b>Publikationen</b>	<b>11</b>
<b>Vorstand</b>	<b>12</b>
<b>Finanzen</b>	<b>15</b>

# Editorial

**D**er diesjährige Jahresbericht erscheint in einer neuen Form, auf die wesentlichen Geschehnisse fokussiert. Der Vorstand greift damit die Resultate von Grundsatzdiskussionen auf, die Kommunikation zu verbessern, indem unter anderem die Informationen in konzentrierter Form publiziert werden. Die wichtigsten Ereignisse sind deshalb als Meilensteine kurz zusammengefasst. Im INTERNUM wird weiterhin über diverse Geschehnisse und Geschäfte ausführlicher berichtet, und an der DV haben die Delegierten nach wie vor die Möglichkeit, zu den einzelnen Punkten Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Traditionellerweise bietet der Jahresbericht Gelegenheit, allen zu danken, die dazu beitragen, dass die SSO so gut funktioniert. Ich denke dabei zuallererst an unseren hervorragend harmonisierenden Vorstand, in welchem jeder Einzelne die SSO mit engagiertem Einsatz auf Kurs hält. Das SSO-Sekretariat unter der umsichtigen Leitung von Simon Gassmann und der gesamten Crew sowie der Presse- und Informationsdienst mit den hochmotivierten Mitarbeitern von Marco Tackenberg leisten uns dabei äusserst wertvolle Unterstützung.

Mein Dank gilt speziell auch allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die im Hintergrund einen wichtigen Beitrag leisten; sei es in den Sektionen, den Kommissionen oder als Repräsentanten unseres Verbandes. Damit diese besser wahrgenommen werden, berichten wir in Zukunft in unseren Publikationen vermehrt auch unter dem Jahr über deren Tätigkeiten.

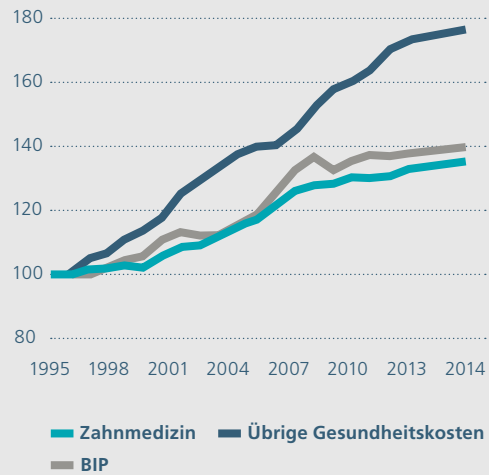
Dr. med. dent. Beat Wäckerle  
Präsident der SSO

# 121'000

Downloads von Artikeln  
des SWISS DENTAL JOURNAL SSO  
auf der wissenschaftlichen  
Online-Plattform Pubmed seit 2010  
(täglich 50 Artikel)

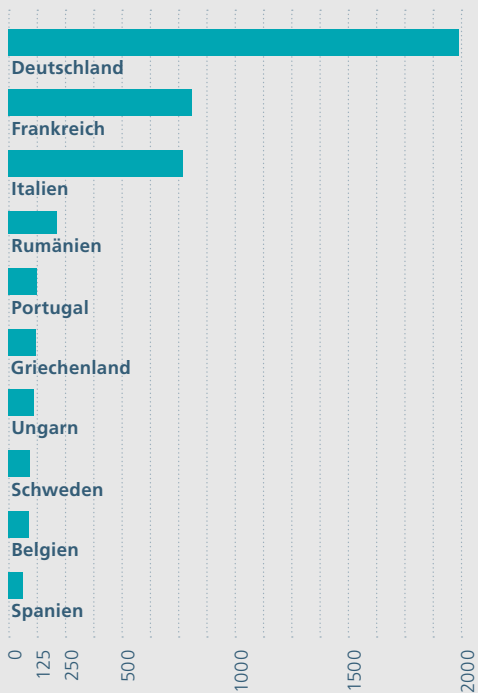
## Indexiertes Wachstum der Pro-Kopf-Kosten für die Zahnmedizin

in Relation zum BIP pro Kopf  
und den übrigen Gesundheitskosten  
(nominal, 1995 = 100)



Quelle: bfs, www.economiesuisse.ch

## Total anerkannter Diplome nach Herkunftsländern seit 2002 (bilaterale Verträge) bis 2016



# 48

## Medienauftritte von SSO-Kadern in:



---

## Kampagnen gegen die Verstaatlichung der Zahnmedizin

In nicht weniger als sechs Kantonen der Romandie sowie im Tessin wurden politische Vorstösse für eine obligatorische Zahnversicherung eingereicht. Ihr Inhalt ist fast identisch. Allerdings kann es sein, dass die Regierung oder das Parlament einzelner Kantone zeitgleich mit der Abstimmung einen Gegenvorschlag unterbreitet, oder dass – wie im Kanton Genf – Parlamentarier selber entsprechende Gesetzesentwürfe vorlegen. Die jeweilige kantonale Sektion der SSO entscheidet, ob sie nur die Initiative ablehnt und den Gegenvorschlag annimmt, beides bekämpft oder das Referendum ergreift. Für die kantonalen Abstimmungen ist daher kein uniformes Vorgehen möglich. Die Realisation der kantonalen Kampagnen liegt bei den betroffenen Sektionen und ihren politischen Verbündeten.

Die SSO unterstützt die Sektionen substantiell in ihren Abstimmungskämpfen. Eine Basiskampagne unter der Führung des Taskforce-Chefs Olivier Marmy zeigt die Leistungen der Schweizer Zahnmedizin auf. Im Herbst 2016 wurden die Präsidenten der betroffenen Sektionen in einem Medientraining beübt. Auch konnten Vorstandsvertreter an einer Veranstaltung mit eidgenössischen Parlamentariern aufzeigen, dass das Schweizer Modell der Zahnmedizin erfolgreich *und* sozial ist. Im Gegensatz zu anderen Bereichen der Humanmedizin hat die Zahnmedizin die Kosten im Griff. Ein Versicherungsobligatorium führte zu keiner besseren Versorgung der Patienten, wie Vergleiche mit unseren Nachbarländern zeigen. Mehr noch: Es würde die Therapiefreiheit grob beschädigen.

Ende 2016 erschien eine Spezialausgabe der Patientenzeitschrift ZAHNINFO. Die Publikation kann kostenlos – auch in grösseren Mengen – beim SSO-Shop bestellt werden. Nur wenn sich SSO-Mitglieder persönlich gegen die Initiativen engagieren, können diese Abstimmungen gewonnen werden.

---

## Neue Weiterbildungsordnung

Das Büro für zahnmedizinische Weiterbildung (BZW) hat die Weiterbildungsordnung (WBO) im Berichtsjahr komplett überarbeitet. Sie ist nun wieder auf dem neusten Stand, um die hohe Qualität und internationale Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Weiterbildung zu wahren und auszubauen. Die WBO wird im Rahmen der Akkreditierung 2018 durch den Bund genehmigt werden.

---

## Umfrage zur Praxisauslastung

In der Schweiz spüren Zahnarztpraxen den Druck der Zuwanderung ausländischer Kollegen. Dies zeigte eine Umfrage bei 1385 SSO-Praxisinhabern, die im Frühling 2016 veröffentlicht wurde. Damit hat die SSO erstmals verlässliche Zahlen zur Beschäftigungssituation dokumentiert. Die Umfrage gibt der SSO die Möglichkeit, Behörden im In- und Ausland zur schlechten Auslastung der Praxen insbesondere in den urbanen Zentren und Agglomerationen zu informieren. Fast die Hälfte der städtischen Praxen bleibt an mindestens einem Tag in der Woche leer. Fällt die Auslastung unter 80 Prozent, kann der Zahnarzt in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Die Befragten sind denn auch eher pessimistisch, was die Entwicklung ihrer Praxis anbelangt. Im Gegensatz dazu sind die Praxen in kleineren Ortschaften gut ausgelastet.

Seit im Jahr 2002 die bilateralen Verträge in Kraft getreten sind, liessen über 4600 Zahnärzte aus EU-/EFTA-Ländern sowie Drittstaaten ihre Diplome in der Schweiz offiziell anerkennen. Aber nicht alle ausländischen Ausbildungsgänge haben das Niveau eines Schweizer Zahnmedizin-Studiums. Eine französische Studie aus dem Jahr 2016 besagt, dass zehn Prozent aller Zahnmedizin-Studenten aus dem EU-Raum während des Studiums nie an einem Patienten gearbeitet haben.



SSO-Präsident Beat Wäckerle eröffnete zusammen mit Ueli Breitschmid, Pierre-Alain Schnegg und Thomas Grichting die Dental Bern.



Alt Bundesrat Adolf Ogi begeisterte am SSO-Kongress mit seinem Vortrag über Führungsqualitäten.



Das scheidende Vorstandsmitglied Etienne Barras verabschiedete sich mit einem Apéro.

---

### Taskforce Alterszahnmedizin

Betagte pflegebedürftige Menschen können ihre Zähne und den Zahnersatz oft alleine nicht mehr gründlich reinigen. Die SSO will aber nicht hinnehmen, dass Karies oder Zahnfleischentzündungen die Lebensqualität dieser Menschen beeinträchtigen. Deshalb hat die SSO-Taskforce Alterszahnmedizin mit einer Neuauflage des «Handbuches der Mundhygiene bei unselbständigen Betagten in Pflegeeinrichtungen» einen Behelf für das Pflegepersonal geschaffen. Die Publikation gibt detaillierte Anleitungen für eine kurze Mundinspektion bei den Betagten sowie für die Reinigung von Zähnen und Zahnersatz. Das Handbuch wurde an rund 1500 Alters- und Pflegeinstitutionen versandt und ist im SSO-Shop erhältlich.

Die Taskforce Alterszahnmedizin hat im 2016 ihre Projekte zu Ende geführt. Sie hat ein Konzept zur Förderung der Mundgesundheit im Alter erarbeitet, das von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK) aufgenommen und an einem runden Tisch der Gesundheitsberufe weiter bearbeitet wurde.

Bettina von Ziegler wird sich als SSO-Verantwortliche für Alterszahnmedizin weiterhin für die Mundgesundheit von betagten Menschen einsetzen.

---

### Taskforce Prophylaxeteam

Die Taskforce Prophylaxeteam fragte im Herbst die SSO-Praxisinhaber, ob genügend Dentalhygienikerinnen und Prophylaxeassistentinnen auf dem Schweizer Arbeitsmarkt seien. Die Resultate der Erhebung zeigen: Die meisten Zahnärztinnen und Zahnärzte können ihren Bedarf an Prophylaxepersonal zurzeit gut decken. Rund drei Viertel der Befragten bestätigten aber, dass die Suche nach einer neuen Dentalhygienikerin schwierig oder sehr schwierig sei. Weiter ergab die Umfrage, dass der Ausbildungsstand des Prophylaxeteams den Ansprüchen der Praxisinhaber genügt.

---

### Stabwechsel bei den SSO-Stiftungen

Isabelle Gigandet und Oliver Halter übernahmen per 1. Januar 2016 gemeinsam die Geschäftsführung der SSO-Stiftungen. Sie treten in die Fussstapfen von Paul Hostettler, der die SSO-Stiftungen seit 2003 geführt hatte. Die neue Co-Führung stellt Kontinuität, hohe Servicequalität und Sicherheit ins Zentrum ihrer Vorhaben. Die politischen Diskussionen rund um die voraussichtlichen Senkungen der Rentenumwandlungssätze haben die Vorsorgestiftung im Jahr 2016 stark beschäftigt. Neben der Neugestaltung der Webseite der SSO-Stiftungen wurde das geplante Angebot von weiteren Versicherungs- und Vorsorgelösungen für SSO-Mitglieder und deren Angestellte mit Hochdruck vorangetrieben. Dadurch wird eine SSO-Mitgliedschaft noch attraktiver.

---

### Neuerungen für das Praxisteam

Für eine gut funktionierende Praxis sind qualifizierte Angestellte unerlässlich. Kann eine Dentalassistentin eine Sterilisation korrekt durchführen? Kann sie dem Aussehen nach Erosion und Abrasion unterscheiden? Diese Bildungsinhalte tauchten im bisherigen Bildungsplan nicht auf. Sie zeigen beispielhaft, wie nötig Ergänzungen sind. Bis 2020 soll die Totalrevision des Bildungsplans abgeschlossen sein. Der Start ist geglückt: Die SSO konnte im Berichtsjahr bereits drei Workshops durchführen, in denen Zahnärzte und Dentalassistentinnen die Ziele und Inhalte vorbestimmten.

Gleichzeitig gelang es 2016, dem bestehenden Bildungsplan einen Anhang zu gefährlichen Arbeiten hinzuzufügen. Minderjährige dürfen per Gesetz keine gefährlichen Arbeiten ausführen. Für Lernende ab 15 Jahren können Ausnahmen gemacht werden; dies ist auch bei der DA der Fall. Darunter fallen beispielsweise das Austauschen der Röntgenchemikalien oder die Entsorgung infektiionsgefährlicher Materialien.

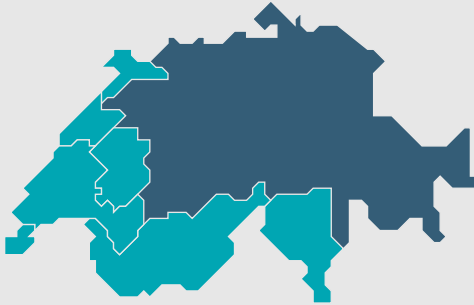
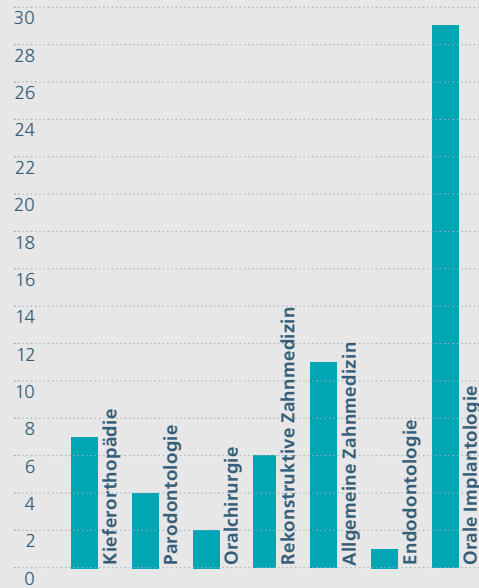
Eine weitere Neuerung betrifft die DA-Weiterbildungen. An der Delegiertenversammlung wurde das Reglement Praxisadministratorin einstimmig angenommen. Die «Praxisadministratorin SSO» ist eine Weiterentwicklung der früheren «Dentalsekretärin SSO». Die DA kann die modulartig strukturierte Weiterbildung zeitlich auf die Tätigkeit in der Praxis abstimmen.

Die SSO hat

# 5'584

Mitglieder, davon sind  
204 im Berichtsjahr neu  
hinzugekommen.

Erteilte Weiterbildungstitel



In den eingefärbten  
Kantonen (GE, VD, NE, FR, TI,  
JU, VS) bekämpfen die  
SSO-Sektionen Vorstösse für  
eine obligatorische  
Zahnversicherung. Die SSO  
unterstützt sie dabei.

# 4'560

BesucherInnen der  
Dental Bern 2016

# 1'586

TeilnehmerInnen am  
SSO-Kongress 2016

# 550

BesucherInnen am  
DA-Tag 2016



---

## Wirtschaftliches

Im Berichtsjahr wurden die Arbeitsverträge revidiert. Die neuen Verträge werden im 2017 veröffentlicht. Auch die Lohnempfehlungen liegen aktualisiert vor.

Zudem organisierte die SSO interessante Fortbildungskurse für ihre Mitglieder, welche sehr gut besucht wurden.

Zahlreiche Sitzungen und Telefonkonferenzen sowie eine intensive Korrespondenz füllten die Agenda der Delegation für Tarifverhandlungen.

Mehrere Hundert Tarif- sowie arbeitsrechtliche Anfragen von SSO-Mitgliedern wurden von der WiKo und dem SSO-Sekretariat beantwortet.

---

## Internationale Zusammenarbeit

Entscheidungen auf europäischer Ebene haben einen Einfluss auf die Schweiz. Die SSO setzte sich im Berichtsjahr für die freie Berufsausübung des Zahnarztes ein und trug diese Haltung in den Council of European Dentists (CED), in die European Regional Organisation (ERO) und in die FDI (Fédération Dentaire Internationale). Das Engagement der Schweizer Zahnärzte in den internationalen Gremien hat Tradition. Drei Jahre präsidierte Philippe Rusca die ERO und Oliver Zeyer nimmt neu die Funktion des ERO-Generalsekretärs ein.

---

## Auf die Mitglieder hören

Für den SSO-Vorstand sind die Anliegen seiner Mitglieder, der Kader und der Sektionen zentral. Er hat deshalb seit 2015 die Position der Sektions- und Fachgesellschaftspräsidenten gestärkt, indem sie neu ihre und die ihre Sektionen und Fachgesellschaften betreffenden Anliegen direkt in die Präsidentenkonferenz einbringen können. Auch im 2016 hat sich dieser Austausch bewährt. Um besser auf die Mitglieder eingehen zu können, wurde zu verschiedenen Umfragen die Meinung der Mitglieder eingeholt. Zudem wurde im Berichtsjahr das Open Forum im Member-Bereich der SSO-Webseite eingerichtet, wo sich die Mitglieder untereinander austauschen können.

---

## Medienarbeit

Verlässliche Informationen zur Zahnmedizin erhalten die Medien bei der SSO. In zahlreichen Fernsehinterviews, Radiobeiträgen und Zeitungsartikeln kamen die Kader und der SSO-Pressedienst zu Wort. Die gute, intensive Zusammenarbeit mit den Medien nützt insbesondere in Zeiten rauerer Konkurrenz und irriger politischer Begehren. Die Medienresonanz belegt, dass die SSO für eine freiheitliche Gesundheitspolitik einsteht, die dem Patienten hilft.

---

## Revision Qualitätsleitlinien

Mit den Qualitätsleitlinien gibt sich die SSO Regeln, die für den freien Beruf nötig sind. Die Leitlinien helfen dem Privatpraktiker, den Überblick über die aktuellen Standards zu behalten. Im Berichtsjahr wurden die Leitlinien zu Kieferorthopädie, festsitzender Prothetik sowie abnehmbarer Prothetik im SWISS DENTAL JOURNAL SSO publiziert. Mit der Publikation der Leitlinien für Kinderzahnmedizin im 2017 ist das Projekt abgeschlossen. Alle Leitlinien stehen ebenfalls auf der SSO-Website bereit.

---

## Richtlinien Titelausschreibung

Heute gibt es kaum gesetzliche Vorgaben zur Titelausschreibung von Berufsbezeichnungen, Titeln und Diplomen der Zahnmedizin. Dieser Wildwuchs verwirrt auch die Patienten. Um Klarheit zu schaffen, hat das Büro für zahnmedizinische Weiterbildung (BZW) dem Bund und den Kantonszahnärzten eine mögliche Standardisierung vorgeschlagen.

---

### **Vademecum zur Selektion einer Lernenden**

Eine geeignete Lernende für die Praxis zu finden, ist mitunter schwierig. Um den Praxisinhabern diese Aufgabe zu erleichtern, hat die SSO ein Vademecum mit Tipps rund um die Schnupperlehre, einem Eignungstest und einem Evaluationsrapport erstellt. SSO-Mitglieder können Änderungen am Dokument vorschlagen. So lässt sich das Vademecum laufend an die Bedürfnisse der Praxen anpassen.

---

### **Röntgen für Dentalassistentinnen**

Die Dentalassistentin muss heutzutage auch Extraorales Röntgen vornehmen können. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) wurden die Grundlagen eines entsprechenden Kurses festgelegt.

Zudem bemüht sich die SSO, die Problematik der mangelnden Röntgenkenntnisse von ausländischen Dentalassistentinnen zu entschärfen. Hierfür hat die SSO zusammen mit dem Staatssekretariat für Forschung, Bildung und Innovation (SBFI) Massnahmen zur Erlangung der Gleichwertigkeit erarbeitet.

# Publikationen

---

## SWISS DENTAL JOURNAL SSO

(11 Ausgaben jährlich)

Als die offizielle Fachzeitschrift der SSO vermittelt die Publikation Fachartikel, Aktuelles aus der universitären Zahnmedizin und die vielfältigen Aktivitäten der SSO. Im Berichtsjahr wurde das SWISS DENTAL JOURNAL SSO (SDJ) mit dem Q-Award des Verbands Schweizer Medien als qualitativ beste Fachzeitschrift ausgezeichnet.

---

## INTERNUM

(6 Ausgaben jährlich)

Das offizielle Publikationsorgan der SSO berichtet vertieft über Beschlüsse und Aktivitäten der SSO-Organe. Das INTERNUM greift auch praxisrelevante, wirtschaftliche, gesundheitspolitische und rechtliche Themen auf.

---

## DENTARENA

(4 Ausgaben jährlich)

Die Zeitschrift führt junge Zahnärztinnen und Zahnärzte an die SSO heran und weckt Interesse für die Standespolitik. Zudem behandelt sie Themen, die im Praxisalltag relevant sind, im Studium aber zu kurz kommen.

---

## ZAHNINFO

(4 Ausgaben jährlich)

Diese Publikation erklärt einem breiteren Publikum die Vorteile einer guten Prophylaxe – und wird gerade dadurch zum Kampagneninstrument gegen die obligatorischen Zahnversicherungen.

---

## Skripte DA-Schulunterricht

Mit dem Ziel einer einheitlichen Dentalassistentinnen-Lehre in der ganzen Schweiz produziert die SSO Skripte für den DA-Schulunterricht.

---

## Handbuch der Mundhygiene bei unselbständigen Betagten in Pflegeeinrichtungen

Diese Publikation instruiert Fachpersonal in der Mundhygiene an pflegebedürftigen Betagten in Alters- und Pflegeheimen.

---

## Dentino

Das Cartoon-Büchlein veranschaulicht kleinen Kindern, wie gute Zahnhygiene bei Milchzähnen funktioniert.

---

## Zahnmedizin Schweiz

Die Broschüre beleuchtet, was das Erfolgsmodell Zahnmedizin der Schweiz ausmacht.

---

## SSO-Shop

Mit einem breiten Angebot an Publikationen, Arbeitsverträgen, Promotionsartikeln und Patientenbroschüren unterstützt der SSO-Shop die Mitglieder im Praxisalltag. Besonders beliebt sind SSO-Namensschilder und SSO-Terminkärtchen.

# Vorstand



**Beat Wäckerle**  
Präsident

---

Als *primus inter pares* vertritt der Präsident den Vorstand und die ganze SSO in allen wichtigen Angelegenheiten und insbesondere gegenüber Öffentlichkeit, Behörden und ausländischen Schwesterorganisationen.



**Olivier Marmy**  
Vizepräsident

Departement  
Information

---

Die Medienkontakte, Pressemitteilungen sowie die interne und externe Kommunikation werden von dem Departement Information geplant und orchestriert.



**Oliver Zeyer**  
Vizepräsident

Departement  
Bildung und Qualität

---

Die moderne Zahnmedizin bedarf auch spezialisierter Zahnärzte. Die Weiterbildungsgänge und Weiterbildungstitel werden durch dieses Departement bzw. das BZW in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) entwickelt und erteilt.



**Jean-Philippe Haesler**

Departement  
Wirtschaft

---

Das Departement kümmert sich um rechtliche und tarifische Fragen und evaluiert die Entwicklungen des Arbeitsmarkts. Auch die SSO-Fortbildungskurse, die Praxisbewertungen und die Zahnärztlichen Begutachtungskommissionen gehören zu seinen Aufgaben.



**Christoph Senn**

Departement  
Gesundheit und Soziales

---

Wie es der Name schon sagt, befasst sich das Departement mit gesundheitspolitischen Belangen und dadurch mit so verschiedenen Themen wie Alterszahnmedizin, Schulzahnpflege, Praxishygiene oder Umweltschutz.



**Marcel Cuendet**  
(Nachfolger  
von Etienne Barras)

Departement  
Praxisteam

---

Damit die Zahnarztpraxis funktioniert, braucht es ein eingespieltes Team. Nicht nur prägt das Departement die Berufe der Dentalassistentin und Dentalhygienikerin mit, es definiert auch die SSO-Weiterbildungen zur Prophylaxeassistentin und Praxisadministratorin.



**Rainer Feddern**  
Kassier

Departement  
Finanzen

---

Der Kassier evaluiert die Finanzen und bereitet das Budget für das kommende Jahr vor. Dem Budget kommt eine wichtige Orientierungs- und Entscheidungsfunktion zu.

---

#### SSO-Kurzporträt

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO ist die Berufs- und Standesorganisation der in der Schweiz tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie die allgemeine wissenschaftliche Gesellschaft für Zahnmedizin in der Schweiz. Als legitime Vertreterin der schweizerischen Zahnärzteschaft sorgt sie dafür, dass ihre Mitglieder die berufsethischen Verpflichtungen und die Standesordnung erfüllen.



An der Delegiertenversammlung sprach die Journalistin und Gender-Spezialistin Nicole Althaus als Gastrednerin über die Feminisierung der Berufswelt.



In Medientrainings üben SSO-Kader den Umgang mit Journalisten.



Die Präsidentenkonferenz dient dem Austausch zwischen den Sektionen.

# Finanzen

---

## Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 115 131 aus. Die als erfreulich zu wertende Abweichung zum budgetierten Betrag von CHF 181 972 ist den günstigen Entwicklungen der Finanzmärkte zu verdanken. Wenn auch die Bäume nicht in den Himmel spriessen, so konnte doch mit unserem Wertschriftenportefeuille wider Erwarten ein respektable Gewinn erwirtschaftet werden.

---

## Budget 2017

Das Budget 2017 richtet sich im Wesentlichen nach den Zahlen des Vorjahres. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt CHF 196 324. Im Vergleich zu den Gesamtausgaben entspricht dies einem Anteil von 2.4 %.

Der Vorstand dankt Frau Marianne Ulrich und Herrn Simon Gassmann für die kompetente Buchführung und die äusserst angenehme Zusammenarbeit.

**SSO-Sekretariat**

Münzgraben 2, Postfach, 3001 Bern  
T 031 313 31 31, F 031 313 31 40  
sekretariat@sso.ch

**SSO-Pressedienst**

Postgasse 19, Postfach, 3000 Bern 8  
T 031 310 20 80, F 031 310 20 82  
info@sso.ch

[www.sso.ch](http://www.sso.ch)

